



Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
Magdeburger Str. 21
06112 Halle (Saale)

Bitte melden Sie sich verbindlich bis 3. Februar 2016 an.

Tagungsort

Campus Wernigerode der Hochschule Harz
Haus 3, Hörsaal C (Bitte auf Beschilderung achten.)
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Tel.: 0 39 43 - 659-0
https://www.hs-harz.de/dokumente/extern/Campus/Campusplan_Wernigerode.pdf
Parkplätze sind in der Friedrichstraße vorhanden.

Gebühren werden nicht erhoben. Es besteht die Möglichkeit, volkscundliche, musik- und regionalgeschichtliche Literatur zu erwerben.

Imbiss und Getränke sind auf Selbstzahlerbasis während der Tagung erhältlich.
Die Veranstaltung ist eine anerkannte Fortbildung für Pädagog_innen (LISA). Teilnahmebestätigungen werden auf Anfrage ausgestellt.

Veranstalter

Zentrum Harzkultur
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
Hochschule Harz

Moderation: Dr. Kathrin Pöge-Alder
Programmänderungen sind möglich.

Kontakt und Rückmeldung

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
Geschäftsstelle Halle
Magdeburger Straße 21
06112 Halle (Saale)
Tel: 0345 - 29 28 610
Fax: 0345 - 29 28 620
E-Mail: info@lhbsa.de
web: www.lhbsa.de



**LANDES-
HEIMATBUND
SACHSEN-ANHALT E.V.**

Bräuche

Konstanz und Wandel

Freitag, 5. Februar 2016

Wernigerode, Hochschule Harz

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften



Zentrum
Harzkultur



**LANDES-
HEIMATBUND
SACHSEN-ANHALT E.V.**

Bräuche: Konstanz und Wandel

Bräuche gehören zum immateriellen Kulturerbe. Sie sind „zuerst eine soziale Kategorie, bei der anders als bei einem Arbeitsgerät (als Objektivierung materieller Kultur) oder einem Lied (als Zeugnis geistiger Kultur) ein soziales Handeln bestimmendes Moment ist.“ (A. Bimmer) Generationen von Gemeinschaften überliefern und gestalten Bräuche fortwährend. Sie kreieren ein Gefühl von Identität und Kontinuität. Als Traditionen stehen sie im Kontext von Umwelt, Natur und Geschichte. Das „Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ legt Grundsätze fest, nach denen Traditionen auf Listen registriert werden. Dazu gehören die Achtung der Menschenrechte und der Grundsatz der Nachhaltigkeit.

Fragen aus der Antragspraxis:

Welche Traditionen stehen in diesem Zusammenhang?
Welche Kriterien können bestimmen, wie wertvoll Bräuche sind? Gehören sie nur in eine ländliche Kultur?
Wie verhält es sich mit Neuerungen? Darf es „invention of tradition“ – das Erfinden von Traditionen – geben?

Eine Tradition muss in Form eines Antrags kommuniziert werden. Dazu ist in der Präsentation die besondere Vermittlung der Inhalte wichtig.

Unter den Antragstellern zur Aufnahme in die Liste immateriellen Kulturerbes sind Repräsentanten regionaler Bräuche prominent vertreten. Daher stehen sie im Zentrum der Tagung. Sie formen lokale Identitäten. Sie rufen Generationen an den Herkunftsort zurück. Frauen- oder Männergruppen halten an bekannten Vorgaben fest oder finden passende andere Regeln. Wieviel Spielraum ist erlaubt, um Traditionen zu erhalten und doch neue Entwicklungen aufzunehmen?

Die Tagung bringt die verschiedenen Akteure zusammen. Einige wichtige Traditionen stellen sich vor, andere präsentieren sich im Umfeld.

Tagung am Freitag, 5. Februar 2016

13.00 Uhr Eröffnung

Prof. Dr. Armin Willingmann, Rektor der Hochschule Harz
Prof. Dr. Peter Hertner, Vizepräsident des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e. V.

Martin Skiebe, Landrat im Landkreis Harz

Gedanken zum Thema

Dr. Brigitte Rauchstein, Referatsleiterin Kultusministerium Sachsen-Anhalt

Angela Gorr, Landtagsabgeordnete und Kulturausschussvorsitzende Wernigerode

Dr. Inge Gotzmann, Bundesgeschäftsführerin BHU Bonn

Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode

Dr. Oliver Junk, Präsident des Harzklub e.V. (angefragt)

Vorträge

13.30 Uhr Dr. Alois Döring, Bonn

Kulturelle Ausdrucksform „Brauch“ – Bewegung überall. Bräuche und ihre Wandlungen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und alltagskultureller Zusammenhänge. Überlegungen aus der Sicht des Brauchforschers, der zugleich ehrenamtlicher UNESCO-„Aktivist“ ist

Kurze Pause

15.00 Uhr Jens Hesselbarth, Spergau

Spergauer Lichtmess – Erbe für Ort und Region

15.30 Uhr Heinz Noack, Südharz

Das Questenfest – Traditionen und Neuerungen

16.00 Uhr Kathrin Baltzer, Ströbeck

Die 1000-jährige Schachtradition im Schachdorf Ströbeck

Kurze Pause

16.45 Uhr Benjamin Hanke, Berlin

Geschäftsstelle Immaterielles Kulturerbe, Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

Lebendige Darstellung von Kultur: Vorbereitung und Bewerbung zur Aufnahme in die Verzeichnisse Immateriellen Kulturerbes

Diskussion

18.00 Uhr Dr. Kathrin Pöge-Alder, LHB

Zusammenfassung und Ausblick

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis 1. Februar 2016

per E-Mail: info@lhbsa.de

per Post (Adresse umseitig) oder

als Fax unter: **0345 29 28 620**

Ich werde an der Veranstaltung „Bräuche: Konstanz und Wandel“ teilnehmen.

Anzahl der Personen: _____

Name, Vorname

Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon | Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift